

Unsere Meinung zur "Energiewende"

Der Schutz und die Erhaltung der natürlichen Umwelt war von Anfang an unser Anliegen.

„Natürlich Wilstedt“ spricht sich für die sinnvolle Förderung regenerativer Energiegewinnung aus und hat den Bau von Biogasanlagen unterstützt.

Aber: Auch regenerative Energien haben ihre zwei Seiten und oft negative Wirkungen für Natur, Landschaft und Mensch.

So haben auch die Errichtung und der Ausbau von Biogasanlagen bei uns in der Samtgemeinde die Grenzen der Belastbarkeit für Natur und Umwelt erreicht. Weitere Neuanlagen oder der quantitative Ausbau vorhandener Anlagen ist nach unserer Meinung nicht verantwortbar, weil schon 2013 der Maisanbau 63 % der gesamten Ackerfläche im Landkreis Rotenburg betrug. Das stellt sich in der SG Tarmstedt nicht wesentlich anders dar.

Aus Lärm- Landschafts- und Naturschutzgründen sind wir gegen die Ausweitung des vorhandenen Windparks in Wilstedt und gegen die Ausweisung von Standorten im Bereich Tarmstedt, Hepstedt, Breddorf und Vorwerk.

„Natürlich Wilstedt“ tritt grundsätzlich und mit Nachdruck dafür ein, dass sich die Nutzung von Grund und Boden stärker an der Lebens- und Wohnqualität der Bevölkerung und am Umwelt- und Naturschutz ausrichten soll.

Die notwendige Energiewende hin zur Nutzung von mehr regenerativer Energie muss auch an diesen Maßstäben gemessen werden.

Verantwortlich und Kontakt:

Rolf Struckmeyer ☎ 04283 - 5109
Bahnhofstr. 10 27412 Wilstedt

Warum sollte man „Natürlich Wilstedt“ wählen?

- "Natürlich Wilstedt" hat sich von Anfang an für eine sanfte, ökologische und nachhaltige Entwicklung des Dorfes engagiert.
- „Natürlich Wilstedt“ möchte eine am Bedarf der hier lebenden Menschen orientierte Infrastruktur-entwicklung und die Förderung der Kinder-, Jugend-, und Familienfreundlichkeit.
- „Natürlich Wilstedt“ tritt unabhängig und frei von Einzelinteressen für die Belange der gesamten Bevölkerung der Gemeinde ein.
- „Natürlich Wilstedt“ ist in keiner Weise parteipolitisch gebunden. Keine Partei macht uns von der Kreis-, Landes- oder Bundesebene her Vorgaben.
- "Natürlich Wilstedt" arbeitet verlässlich und gradlinig seit 1996 im Wilstedter Rat und seit 2005 im Samtgemeinderat. Kurzfristige Wendemanöver vor der Kommunalwahl, um politische Trends oder Strömungen auszunutzen, sind nicht unser Weg.
- „Natürlich Wilstedt“ möchte die Ideen einer nachhaltigen und den dörflichen Charakter unseres Ortes sichernden Politik auch weiterhin im Rat der Gemeinde Wilstedt wirksam vertreten können.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Wilstedter Gemeinderat:

1. Hanna Schulz, Lehrerin i. R.
2. Rolf Struckmeyer, Schulleiter i. R.
3. Bernd Zumpe, Finanzmakler
4. Agnes Naber, Ärztin
5. Monika Rothweiler, Universitätsprofessorin
6. Tina Höll, Lehrerin



Interessengruppe für den Erhalt des dörflichen Charakters in Wilstedt

www.natuerlich-wilstedt.de

Programm zur Kommunalwahl 2016 Wilstedt



oben Mitte: Bernd Zumpe
unten von links: Tina Höll, Hanna Schulz, Rolf Struckmeyer, Monika Rothweiler, Agnes Naber

Aktive Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung

„*Natürlich Wilstedt*“ tritt dafür ein, Bürgerinnen und Bürger bei allen wichtigen Fragen umfassend zu informieren und zu beteiligen. Den bisherigen Weg, anwesenden Bürgern während der Ratssitzung das Wort zu erteilen, unterstützen wir. Wir setzen uns darüber hinaus dafür ein, zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde, alle Bürger entsprechend § 35 des Niedersächsischen Kommunal-Verfassungsgesetzes (NKomVG) zu befragen, z. B. aktuell zur weiteren Ausweisung von Windenergiestandorten in Wilstedt.

Dorfentwicklung

„*Natürlich Wilstedt*“ tritt dafür ein, dass die weitere Dorfentwicklung dem besonderen Charakter des Dorfes Rechnung trägt. Deswegen setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass die Gemeinde Wilstedt mit einem **Bebauungsplan für den alten Dorfkern** die Entwicklung des Dorfbildes und die Bewahrung der historischen Bausubstanz sichert.

Eine **Gestaltungsfibel** kann Ideen und Tipps für eine sinnvolle Erhaltung alter und Einbindung neuer Gebäude in das Dorfbild bereit stellen und sollte vom Rat erarbeitet werden.

Eigentümer älterer Häuser sollen bei der Erhaltung und Umnutzung alter Gebäude beraten und unterstützt werden.

„*Natürlich Wilstedt*“ tritt dafür ein, Förderprogramme zur **Dorfentwicklung z.B. über ILEK**, für Wilstedt zu prüfen und die Berücksichtigung ggf. zu beantragen.

Falls es noch weiteren Bedarf für **Neubaugebiete** gibt, sollten diese wie bisher

- am dörflichen Bedarf ausgerichtet sein,
- unnötigen Landschaftsverbrauch vermeiden,
- ökologisches Bauen fördern,
- familienfreundlich gestaltet und gefördert werden.

Familien, Kinder und Jugendliche

Wir wollen weiterhin die Situation der Familien in Wilstedt verbessern und damit auch die Attraktivität des Dorfes für junge Familien steigern, indem wir

- Kinderbetreuungsangebote sichern und ausbauen,
- unsere Grundschule unterstützen und fördern,
- vorhandene Spielplätze in Ordnung halten und am Bedarf orientieren,

- die Kinder- und Jugendarbeit von Vereinen, Organisationen und dem Jugendring unterstützen,
- Kinder und Jugendliche an der politischen Willensbildung im Dorf beteiligen (z. B. durch Einrichtung eines Kinder- und Jugendrates),
- die Arbeit des Heidebad-Fördervereins unterstützen.

Kulturelles Wilstedt

Viele Künstler und Kunsthandwerker leben in Wilstedt. Dadurch hat sich Wilstedt zu einem kulturell und künstlerisch interessanten Ort entwickelt.

Um diese Entwicklung zu festigen und weiter auszubauen, tritt „*Natürlich Wilstedt*“ dafür ein, kulturelle Veranstaltungen und Möglichkeiten zum kulturellen Austausch in Wilstedt zu fördern.

Nachhaltige Entwicklung des Dorfes

Wilstedt hat Zukunft, wenn es sich auf seine Stärken besinnt und die Gesamtheit der Interessen im Dorf berücksichtigt. Eine Vielzahl von Gewerbetreibenden, Selbstständigen und Freiberuflern bildet inzwischen neben den Landwirten und Besitzern landwirtschaftlicher Flächen die ökonomische Basis im Dorf.

„*Natürlich Wilstedt*“ hat das Ziel, Erwerbstätigkeit, Gewerbe und Selbstständigkeit in Wilstedt zu fördern, ohne die Gesamtinteressen des Dorfes zu vernachlässigen.

Was versteht „*Natürlich Wilstedt*“ unter nachhaltiger Entwicklung des Dorfes?

z.B. Wirtschaft und Versorgung

- das Gewerbegebiet am Bahnhof wirtschaftlich und ökologisch entwickeln,
- den sanften Tourismus fördern,
- ein Rad- und Wanderwege sowie Reitwege-Konzept entwickeln,
- ökologische Ansätze in der Landwirtschaft fördern.

z.B. erneuerbare Energien

- ein Energie- und Energieeinsparungskonzept für Wilstedt entwickeln,
- den Einsatz von Solartechnik unterstützen,
- Abwärme-Nutzung der Bio-Gas-Anlage - wo möglich - ausweiten.

z.B. Naturschutz

- die Wörpe-Renaturierung fortsetzen,
- Windschutz-/Vogelschutzgehölze anpflanzen, auch an zurückgewonnenen Wegesrändern,
- Baumschutz zum Teil in den Außenbereich ausdehnen,
- Ausgleichsflächen und Ersatzflächen frühzeitig sichten und sichern.

Verkehr

„*Natürlich Wilstedt*“ tritt für die Umsetzung weiterer wirksamer Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in den Wohngebieten und an den Ortseingängen ein. Auch der weitere Ausbau von Radwegen, z. B. nach Grasberg wird von uns unterstützt. Für die Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer, z. B. durch Markierungen auf den Straßen und durch Verbesserung der Rad- und Wirtschaftswege werden wir uns einsetzen.

Integration von geflüchteten Menschen

„*Natürlich Wilstedt*“ unterstützt die bisherigen Bemühungen, Flüchtlinge dezentral und menschenwürdig unterzubringen. Für die Zukunft kommt es darauf an, diejenigen, die in Wilstedt oder der Samtgemeinde bleiben wollen, in unsere Gesellschaft zu integrieren. Dies können wir durch die Absicherung von Deutschkursen, Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten fördern. Wir unterstützen den Freundeskreis Asyl (FAST e.V.) bei seiner Arbeit in jeder Hinsicht.

Zukunftsorientierte Seniorenpolitik

"Demografie" als Schlagwort rückt stärker in den Mittelpunkt politischer Überlegungen. Angst und Unsicherheit sind keine guten Ratgeber, um mit dieser Entwicklung umzugehen. Wir sollten Chancen nutzen und einen möglichst kreativen Umgang mit dieser Entwicklung pflegen.

„*Natürlich Wilstedt*“ möchte

- möglichst langes selbst bestimmtes Wohnen und Leben im Alter fördern und dazu altersgerechte Wohnangebote finden,
- bürgerschaftliches Engagement für Ältere und von Älteren fördern und unterstützen,
- Senioren an entsprechenden Planungen beteiligen,
- Gesundheitsangebote sichern und ausbauen.